



Differenzierung

Differenzierung

Gerade für Gruppen im Breitensport ist es typisch, dass Leistungsfähigkeit und Vorerfahrungen der Gruppenmitglieder unterschiedlich sind. Um alle Gruppenmitglieder in ihrem Lernen optimal zu unterstützen, ist ein hohes Maß an Differenzierung erforderlich.

BEISPIEL

Beim Kinderturnen werden unterschiedlich hohe Kästen für das Klettern und Springen aufgebaut, um für unterschiedlich große, unterschiedlich mutige und unterschiedlich leistungsfähige Kinder einen angemessenen Schwierigkeitsgrad bereitzustellen.

Differenzierung	Maßnahmen, die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten, Motiven und Motivationen innerhalb einer Gruppe gerecht werden.
äußere Differenzierung	Bildung von Kleingruppen, die unterschiedliche Aufgaben gestellt bekommen (besonders im Leistungssport mit verschiedenen Trainingsgruppen üblich).
innere Differenzierung	auch „Binnendifferenzierung“ (typisch für den Breitensport): Aufgaben und Übungen bieten einen Spielraum, so dass die TN die für sie angemessene Belastung selbst festlegen können. Bei Spielen werden Auswahl und Regelwerk so festgelegt, dass alle TN mit Erfolg(erlebnissen) mitspielen können.

Voraussetzungen für Differenzierungen

- Der/die ÜL kennt Vorerfahrungen, Motivation und Leistungsfähigkeit der TN für eine bestimmte Aufgabenstellung.
- Die Übenden sind über Sinn und Zielstellung der Differenzierung informiert, sodass sie die angebotenen Spielräume nutzen können.
- Der/die ÜL ist in der Lage, Übungs- und Spielformen in verschiedene Richtungen abzuwandeln.
- Der/die ÜL ist in der Lage, Lernfortschritte zu erkennen, zu motivieren und (im Falle einer äußeren Differenzierung) Gruppeneinteilungen ggf. zu korrigieren.

Methodische Differenzierungsformen können realisiert werden

durch unterschiedliche Ausführungsbedingungen, Belastungshöhe, Wiederholungszahl, Ausführungszeiten, Aufgabenstellungen, unterschiedliche Geräte, unterschiedliche Gewichte, ...